

1. Brief: 4. Mai 1771

Werther spricht über seine Aufgabe in Erbschaftsangelegenheiten. Was sagt er über die Tante und seine Mutter? Er hatte mit einer jungen Frau geflirtet, Leonora, aber was denkt er jetzt über sie? Wie erklärt W. Missverständnisse zwischen den Menschen?

10. Mai:

Er ist in der neuen Gegend sehr glücklich und beschreibt sie in idyllischen Bildern. Welche Details gibt er?

13. Mai: Werther will keine Bücher geschickt bekommen, er braucht nur seinen Homer. Was für einen Charakter hat er?

15. Mai: Wie sieht W. die Beziehungen zwischen dem Adel und dem einfachen Volk?

17. Mai. W. macht verschiedene Kontakte mit dem einfachen Volk, dann mit einem Gelehrten Mann, V., und schließlich mit dem Amtmann und seinen Kindern. Darunter ist Lotte, seine älteste Tochter.

22. Mai: das Leben ist nur ein Traum, wie W. sagt. Welcher Mensch ist am glücklichsten (Kinder)?

26. Mai: W. findet den Ort Wahlheim. Was gefällt ihm dort so sehr? Was sagt er über seine eigene Malkunst, wie gelingt ihm die Zeichnung so gut? Er reflektiert auch über Liebe. Was rät ihm ein imaginiertes Gesprächspartner? Wieso führen dessen Ratschläge (Vernunft) zum Ende der Liebe?

27. Mai: "in glücklicher Gelassenheit den engen Kreis seines Daseins hingeht, von einem Tage zum andern sich durchhilft, die Blätter abfallen sieht und nichts dabei denkt, als daß der Winter kommt." Was drückt er hier aus?

30. Mai: wie liebt der junge Mann, der sich mit Werther unterhält, diese Witwe, und was meint W. mit "Reinheit"?

16. Juni. W. hat Lotte kennengelernt. Wie beschreibt er sie, was denkt er über sie? Lotte und ihre jüngeren Geschwister, das Brotschneiden, Familie.

Welche Art von Büchern liebt Lotte? Wie beschreibt W. den Tanz? Wer ist Albert, warum nennt die andere Frau diesen Namen?

Das Gewitter, und der Hinweis auf Klopstock.

19. Juni: W. hat sich Hals über Kopf in Lotte verliebt, wie drückt er sich aus?

21. Juni: Was fühlt er über die Natur, und wie spiegelt das seine Liebe wider?

29. Juni: Warum sind die Kinder so wichtig für W., was bedeuten sie für sein Naturverständnis?

1. Juli: Was bedeutet der alte Mann für W., wie kümmert sich Lotte um ihn, und welche

Ausstrahlung besitzt sie auf andere Menschen? Was meint W. mit seiner Kritik an schlechter Laune? Was bedeutet Frohsinn?

8. Juli: Warum ist W. enttäuscht darüber, wie ihn Lotte behandelt?

13. Juli: Liebt Lotte W.?

18. Juli: Wie drückt sich die Liebe bei W. aus?

20. Juli: Wogegen protestiert W., was will aber seine Mutter von ihm?

24. Juli: Wie wirkt sich W.s Liebe für Lotte in seiner Zeichenkunst aus?

26. Juli: Brief W.s an Lotte. Worum bittet er sie? Was hat das mit Sand auf sich?

26. Juli: W. und der Magnetberg. Wie geht es ihm als Liebenden?

30. Juli: Ankunft Alberts, sein Charakter, die Beziehung mit W., der Unterschied zwischen den zwei Männern. Worin besteht W.'s Problem?

8. August: Was empfiehlt Wilhelm seinem Freund Werther? Wie reagiert W. auf die Forderung Wilhelms, sich zu entscheiden? Kann er das überhaupt?

10. August: Lottes Aufgabe, die sie von ihrer sterbenden Mutter erhalten hatte. Albert und W.

12. August: Alberts Pistolen, das Spiel mit Selbstmordgedanken, Entweder- Oder, zwar, Ausnahmen, Regeln, soziale Normen, Gibt es gerechte Strafhandlungen? Was deutet sich jetzt schon an, was wird mit W. passieren? Was ist die menschliche Natur, gibt es Selbstkontrolle? Wie beurteilen die beiden Männer Selbstmord?

Verstand (A) gegen Gefühl (W.)

15. August: W. und die Kinder, das Brotschneiden. Wie verändert sich seine Beziehung zu Lotte?

18. August: W. und die Natur, sein Glücksgefühl und seine innere Bedrängnis. Was ihn glücklich machte, quält ihn nun. Leben und Tod, ohne Liebe gibt es keine Hoffnung für ihn.

21. August: W.s nächtliche Sehnsucht nach Lotte (vgl. Oswald Kl. 33)

22. August: W. ist rastlos, weiß sich nicht zu helfen, will Arbeit suchen, scheut sich aber zugleich davor.

28. August: W.s Geburtstag, die Geschenke von A und L., seine Arbeit im Birnenbaum, zusammen mit Lotte. Birnen als erotische Symbole?

30. August: W.s Verzweiflung wächst, seine ungestillte Sehnsucht, die Naturbilder, das Dunkle und Düstere der Natur als Vorausschau auf seinen Tod.

3. Sept./ 10. Sept.: Trennung steht unmittelbar bevor, das Bild von der Kastanie, der Allee, dem Mond, dem dunklen Raum, Todesahnung, Wiedersehen im Jenseits. L. denkt nur an ihre tote Mutter, W. sieht sich selber schon unter den Toten und hofft dort auf L. Abschied auf Nimmerwiedersehen?